

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: Grundwerk

Titel: Merkmale von Comics (12 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Merkmale von Comics

5.4.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler erlernen die typischen Merkmale von Comics (Bildsprache, Sprech- und Denkblasen, Schriftgestaltung, Bildzeichen, Geräuschwörter und Bewegungslinien).
- Sie analysieren Comics, erstellen Plakate und wenden dabei das Gelernte an.

Anmerkungen zum Thema:

Es gibt bestimmt wenige Kinder auf unserer Erde, die die berühmte **Micky Maus** nicht kennen. Seit mehr als 70 Jahren unterhalten Micky und ihre Freunde nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

Heute überschwemmen hohe Auflagen verschiedenster **Comic-Helden** den Markt: *Donald Duck, Tarzan, Superman* und *Asterix* sind nur wenige davon. Man findet **Witz-Comics, Wildwest-Comics, Kriegs-Comics, Science Fictions** und **erotische Comics** – kaum ein Genre, das unbeachtet bleibt.

Die große Beliebtheit der Bildergeschichten ist begründet in der Einfachheit, der schnellen Lesbarkeit und dem unterhaltenden Charakter.

Egal, um welche Gattung es sich handelt, die **spezifischen Merkmale** tauchen in allen Comics auf:

Die **Bildsprache** ist sehr einfach. Die Figuren sind auf die Umrisskontur und flächige Farbigkeit reduziert. Die Einzelbilder haben wechselnde Perspektiven und verschiedene Bildeinstellungen von der Großaufnahme bis hin zur Totalen. Dem Betrachter wird so der Eindruck eines wechselnden Standortes vermittelt und er kann sich leicht in die Handlung auf dem Bild hineinversetzen.

Die **Sprech- und Denkblasen** verbinden Bild und Text miteinander. Die unterschiedlichen Rahmen der Blasen haben verschiedene Bedeutungen. Ist der Rahmen gezackt, ist der Sprecher wütend und brüllt. Soll gezeigt werden, dass der Sprecher flüstert, ist die Umrandung der Sprechblase durchbrochen.

Auch die **Schriftgestaltung** kann Lautstärke und Gefühl ausdrücken. Je fetter und größer die Schrift ist, desto lauter wird gesprochen.

Die **Bildzeichen** sind Symbole, die die Sprache und den Text ersetzen. Ihre Bedeutung ist allgemein verständlich, ein Herz beispielsweise steht für Liebe und eine Glühbirne für eine gute Idee.

Ein weiteres wichtiges Merkmal bei Comics sind die **Geräuschwörter**. Sie bringen die fehlende Akustik ins Bild und lassen so das Geschehen lebendiger werden. Ein *KLLLIICK* zeigt, dass etwas angeknipst wurde und bei *BOOOOOOOMMM* denkt jeder Leser an eine Explosion.

Bewegung wird im Comic mit **Bewegungslinien** (Speedlines) dargestellt. Parallele Linien sollen vortäuschen, dass eine Figur einen Weg sehr schnell zurücklegt. Trifft eine Faust auf ein Kinn, sind sternförmige Striche zu sehen. Die Speedlines sind also eine Art Bewegungsspur.

Literatur zur Vorbereitung:

Eisner, Will: Mit Bildern erzählen. Comics und Sequential Art, Comic Press, Wimmelbach 1995

McCloud, Scott: Comics richtig lesen, Carlsen, Hamburg 1994

5.4.1**Merkmale von Comics****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Lesen der Szene von Gerty Hombacher
2. Schritt: Erarbeitung der Merkmale von Comics
3. Schritt: Präsentation der Ergebnisse

Checkliste:

Klassenstufen:	• 6. bis 8. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 2 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	• verschiedene Comic-Hefte (von den Schülern sammeln lassen)
Technische Mittel:	• Kopiergerät
Materialien:	• 6 Papierbögen (50 x 70 cm)
	• Scheren
	• Klebstoff
	• dicke Filzstifte in verschiedenen Farben

Merkmale von Comics

5.4.1

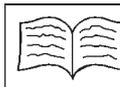
Unterrichtsplanung

1. Schritt: Lesen der Szene von Gerty Hombacher

- Die Szene von Gerty Hombacher soll die Schüler motivieren, sich mit Comics auseinander zu setzen.
- Sie erkennen die Geräuschwörter als typisches Merkmal von Comics.



Gerty Hombacher setzt sich ironisch, aber auch kritisch mit dem Thema Comics auseinander. Zum Einstieg in diese Unterrichtseinheit verteilt der Lehrer die vorher kopierte **Szene** „Zack Peng – Grins Grins Kicher Kicher“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**).



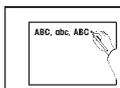
Die Schüler lesen den Text mit verteilten Rollen. Sie berichten anschließend von ihren Erfahrungen im Umgang mit Comics. Wahrscheinlich ist ihnen die dargestellte Situation, dass Erwachsene die Comic-Literatur als trivial verurteilen, bekannt. Im *Unterrichtsgespräch* sollte deshalb thematisiert werden, dass es nicht das Ziel dieses Unterrichts ist, sie ihres Lesespaßes zu berauben, sondern die Analyse der formalen Kriterien im Vordergrund stehen soll.



Nachdem das Unterrichtsthema abgegrenzt ist, fordert der Lehrer die Schüler auf, neben den Geräuschwörtern noch andere **typische Merkmale** von Comics zu benennen und erarbeitet folgendes *Tafelbild*, das die Gruppeneinteilung für den nächsten Unterrichtsschritt verdeutlicht:

Comics und ihre Merkmale

- einfache Bildsprache (Gruppe 1)
- Sprech- und Denkblasen (Gruppe 2)
- Schriftgestaltung (Gruppe 3)
- Bildzeichen (Gruppe 4)
- Geräuschwörter (Gruppe 5)
- Bewegungslinien (Gruppe 6)



2. Schritt: Erarbeitung der Merkmale von Comics

- Die Schüler analysieren die typischen Merkmale von Comics.
- In der Gruppenarbeit üben sie ihre Teamfähigkeit.
- Sie lernen ein Plakat mit seinen spezifischen Gestaltungskriterien zu erstellen.



Der Lehrer verweist auf die *Tafel* und teilt die Schüler in die oben genannten *sechs Gruppen* ein. Dies kann nach dem Zufallsprinzip geschehen, so dass Mädchen und Jungen zusammenarbeiten und auch solche Schüler, die normalerweise wenig Kontakt miteinander haben.

Die *Gruppen* begeben sich an die Gruppentische. Dort finden sie die vorab vom Lehrer kopierten **Arbeitsblätter** in mehrfacher Ausfertigung und verschiedene Seiten aus Comicheften:

